

GRUNDWISSEN WIRTSCHAFT - 9. Jgst.

(Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg)

Ökonomisches Prinzip:

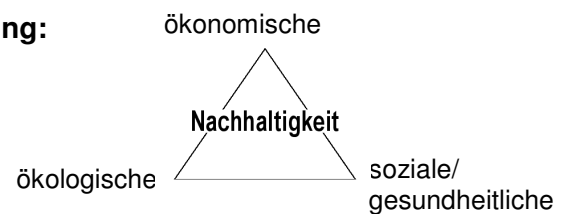
wirtschaftliches Handeln ist **vernünftiges überlegtes planvolles** Handeln, um Bedürfnisse möglichst effizient zu befriedigen

=> Wirtschaftlichkeitsprinzip

Maximalprinzip	Minimalprinzip
Mit vorgegebenen Mitteln ein möglichst großes/gutes Ergebnis erreichen	Ein vorgegebenes Ergebnis mit möglichst geringem Mitteleinsatz erreichen.

Nachhaltigkeit: Wir sollen auf eine Art und Weise leben und wirtschaften, die nicht nur auf die Lebensqualität/Bedürfnisse unserer Generation achtet, sondern auch auf die künftiger Generationen

=> Kriterien einer nachhaltigen Konsumententscheidung:



Geld ist ein von allen Wirtschaftsteilnehmern **anerkanntes knappes** Gut, das einen Anspruch auf Güter darstellt

Funktionen des Geldes:

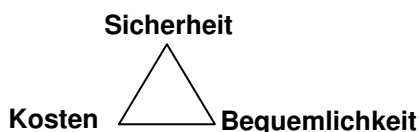
- Tauschmittel
- Wertmesser
- Wertübertragungsmittel
- Wertaufbewahrungsmittel

Wert des Geldes = Kaufkraft des Geldes

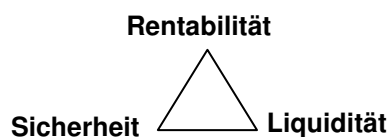
Inflation: Kaufkraft des Geldes sinkt

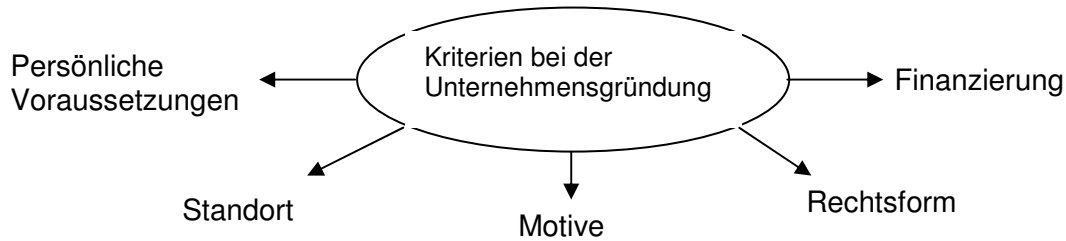
Deflation: Kaufkraft des Geldes steigt

Kriterien einer Auswahl **geeigneter Zahlungsarten:**



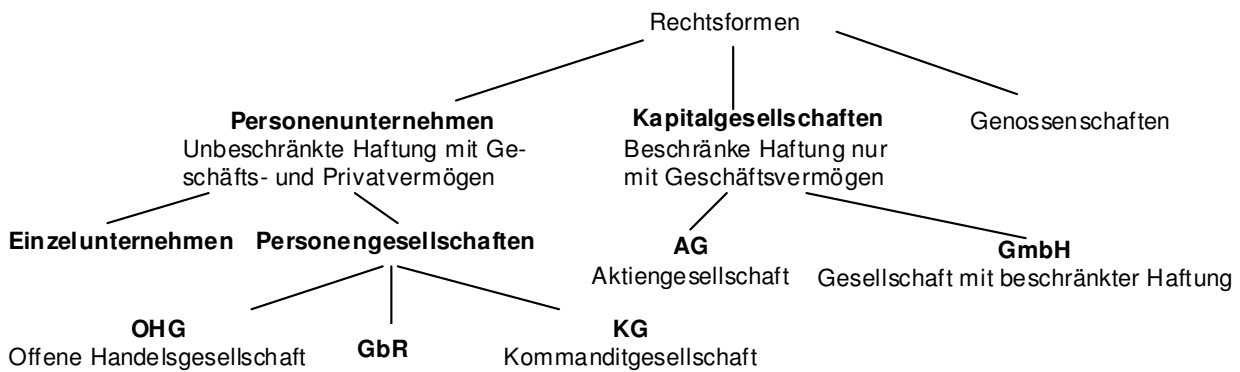
Kriterien einer **rationalen Anlageentscheidung:**





Rechtsformen unterscheiden sich in

- Eigenkapitalfinanzierung
- Haftung
- Erfolgsbeteiligung
- Leistungsbefugnisse
- Mindestgesellschafter, Mindestmitgliederzahl
- Publikationsvorschriften



Die **knappen Produktionsfaktoren** (Boden, Kapital und Wissen) müssen so kombiniert werden, dass das optimale Produktionsergebnis erzielt wird. (**Wirtschaftlichkeitsprinzip**)

Durch **Arbeitsteilung** und **Spezialisierung**

- ⇒ können Menschen ihre unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten so einsetzen (**Entwicklung von Berufen**), dass der gesellschaftliche Wohlstand maximiert wird (**Wirtschaftlichkeitsprinzip**)
- ⇒ können Ressourcen effizient genutzt werden
- ⇒ müssen die einzelnen Arbeitsschritte im Unternehmen in die logische und zeitlich richtige Abfolge gebracht werden

Bilanz (ital. Bilancia = Waage)
ist eine kontenmäßige Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Erfolgsrechnung
ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum und dient dazu, den Erfolg (Gewinn oder Verlust) eines Unternehmens zu ermitteln.

Rentabilität
ist das prozentuale Verhältnis zwischen Erfolg (Gewinn) und Mitteleinsatz (eingesetztem Kapital) und misst die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens

z.B.: $EK - Rentabilität = \frac{Gewinn}{EK} \cdot 100$

Aufbau einer Bilanz:

Akiva	Bilanz	Passiva
I. Anlagevermögen (AV) z.B.: Grundstücke Maschinen ...		I. Eigenkapital (EK)
II. Umlaufvermögen (UV) z.B.: Rohstoffe Bank ...		II. Fremdkapital (FK) Langfristige Schulden z. B. Darlehen Kurzfristige Schulden z.B. Lieferverbindlichkeiten
wofür? Mittelverwendung Vermögen		woher? Mittelherkunft Kapital

Bilanzgleichung:

$$\text{Aktiva} = \text{Passiva}$$
$$\text{AV} + \text{UV} = \text{EK} + \text{FK}$$

Arbeitstechniken

bei einer rationalen Entscheidungsfindung:

1. **Heranziehen** sinnvoller Entscheidungskriterien
2. **Bewerten** der Bedeutung der Entscheidungskriterien
3. **Beurteilen** der Kriterien für die Alternativen
4. **Entscheiden** für eine Alternative

bei der Auswertung von Grafiken, Tabellen und Karikaturen (⇒ Vier Schritte):

1. **Nennen** des Themas
2. **Beschreiben** des dargestellten Sachverhalts
3. **Interpretieren** vor dem Hintergrund der Frage
4. **Darstellen** der Position des Karikaturisten;
nicht immer nötig!